



EURO 2008 – WAR DA WAS?

Spurlos verschwunden. Ein Jahr nach dem „Jahrhundertereignis“ Fußball-EM ist davon nicht viel mehr geblieben als ein paar vage Erinnerungen. **SEITE 21**

Die radikalste Sekte der Gesundheitsreligion

Geht es den Anti-Raucher-Aktivisten vor allem um die Lust am Verboten? **SPECTRUM**

SAMSTAG, 2. MAI 2009 // DIEPRESSE.COM // PREIS: 1,80 EURO // Nr. 18.381***

Die Presse

FREI SEIT 1848

KRISENESSSEN

Neue Kunden, die früher einen Burger nicht angerührt hätten, haben in der Wirtschaftskrise das Fastfood entdeckt. **SEITE 13**



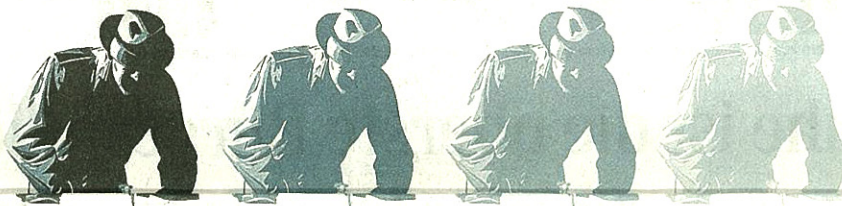
Arbeitslosenrekord von 1953 wackelt

BESCHÄFTIGUNG. Die Zahl der Beschäftigten dürfte heuer sinken und auf das Niveau des Jahres 2007 zurückfallen. **ARBEITSLOSIGKEIT.** Spätestens im nächsten Jahr dürfte der Negativrekord aus dem Jahr 1953 übertroffen werden.

VON BEATE LAMMER

WIEN. Die Zahlen, die Sozialminister Rudolf Hundstorfer (SPÖ) am Tag der Arbeit präsentierte, waren alles andere als erfreulich. Zwar hat das Anlaufen der Bausaison für eine zwischenzeitliche Entspannung gesorgt – gegenüber März ging die Arbeitslosigkeit im April von 7,5 auf 7,1 Prozent zurück. Aber Ende April waren mit suchte. Die Wirtschaftsforscher rechnen damit, dass heuer und nächstes Jahr in Summe bis zu 100.000 dazukommen. Ihren bisher höchsten Wert in der Zweiten Republik hat die Arbeitslosigkeit 2005 erreicht: Damals waren 252.654 Menschen auf Jobsuche. In einzelnen Monaten war die Arbeitslosigkeit schon deutlich höher: Im Jänner 2006 waren 326.747 Personen ohne Job.

2 Wird es auch bei der Arbeitslosenquote einen Rekord geben? Die bisher höchste Arbeitslosenquote (Anteil der Arbeitslosen an der Summe der unselbstständig Erwerbstätigen und Arbeitslosen) seit Ende des Zweiten Weltkriegs



Langsam verlassen die Arbeitsplätze: Im April waren um 25,9 Prozent mehr Menschen als arbeitssuchend gemeldet als vor einem Jahr. [Corbis/Montage: „Die Presse“]

gab es 1953: Damals betrug sie 8,7 Prozent, die Zahl der Arbeitslosen lag bei 183.478. Für heuer rechnet das Wifo mit einem Anstieg der Quote auf 7,3 Prozent, im kommenden Jahr sollen es 8,2 Prozent (Wifo) bzw. 8,4 Prozent (IHS) sein. Damit wäre der Rekord von 1953 beinahe erreicht. Allerdings dürften dann – anders als 1953 – auch Zehntausende in Schulungen sitzen. Rechnet man sie dazu, würde die Arbeitslosenrate auf einen neuen Rekord klettern.

3 Auf welches Niveau wird die Beschäftigung zurückfallen?

Erstmals seit 13 Jahren wird in Österreich die Zahl der unselbstständig Beschäftigten heuer schrumpfen. Sie dürfte aber nicht unter das Niveau des Jahres 2007 fallen. Im Vorjahr erreichte die Zahl der unselbstständig Beschäftigten einen Höchststand. Laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger gab es im Jahresschnitt 3.420.494 Beschäftigte, das sind um 2,3 Prozent mehr als 2007. Laut Statistik Austria waren im Vorjahr inklusive Selbstständige 4.090.000 Menschen erwerbstätig.

4 Wie stark wächst die Beschäftigung in normalen Zeiten?

Zwischen 1976 und 2007 legte die Zahl der unselbstständig Beschäftigten Jahr für Jahr um durchschnittlich 0,9 Prozent zu. Ein Grund dafür ist, dass die Bevölkerung wächst – und damit auch die Nachfrage. Ein anderer, dass neue Personen auf den Arbeitsmarkt kommen oder länger dort bleiben: Frauen, Ausländer, Studierende, Ältere, die später in Pension gehen.

5 Arbeiten wir jetzt mehr oder weniger als noch vor ein paar Jahren?

Im Schnitt arbeiten wir gleich viel. Zwar wächst die Zahl der erwerbstätigen Personen – die Beschäftigungsquote (Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) stieg laut Eurostat von 68,5 Prozent im Jahr 2000 auf 72,1 Prozent im Vorjahr. Zugleich erhöhte sich aber auch die Teilzeitquote von 16,4 Prozent im Jahr 2000 auf 23 Prozent im Vorjahr.

Das hat zur Folge, dass die Österreicher pro Kopf nicht mehr arbeiten: Rechnet man das Arbeitsvolumen auf sogenannte Vollzeitäquivalente um (zwei Halbtagsbeschäftigte werden als ein ganztätig Erwerbstätiger gezählt), dann ging die Beschäftigungsquote zwischen 2000 und 2007 von 63,5 auf 62,9 Prozent zurück. Der Vergleich hinke aber, meint IHS-Experte Helmut Hofer. Denn die Arbeitsproduktivität wachse ja. Auch handle es sich bei den neuen Jobs um ganz andere (etwa hoch qualifizierte Dienstleistungsjobs) als bei jenen, die wegfallen (etwa Arbeitsplätze in der Produktion).

6 Was bedeutet der Beschäftigungsrückgang auf das 2007-Niveau?

In Boomzeiten waren Frauen und Ausländer zusätzlich auf den Arbeitsmarkt gekommen, die zuvor weder als arbeitslos noch als erwerbstätig aufschienen. Wenn jetzt die Beschäftigung schrumpft, verstärken die Personen, die ihren Job verlieren, die Gruppe der Arbeitslosen.



NAVIGATOR

- Sport Seite 10
- Aktien- und Fondskurse ab S. 17
- Veranstaltungen, Kino, Radio & TV S. 28, 29
- Pizzicato Seite 33
- Wetter, Impressum Seite 34
- 24 Stunden in 4 Minuten Seite 34



PREISE: Deutschland, Italien, Slowenien € 3, Belgien € 3,40, Slowakei € 3 (SKK 90,40), HRK 21,60, ČZK 85, Ft 450. „DIE PRESSE“, 1030 Wien, Hainburger Str. 33; PF 33. © (01) 514 14. Fax: DW 400 (Redaktion); DW 250 (Anzeigen). ABO: © (01) 514 14 DW 70. Fax: DW 71. Verlagspostamt: 1030 Wien. P.b. Zulassungsnummer: 0220327487

DIE GOLF-WM FÜR UNTERNEHMER
www.businessgolfleague.org

BGL
ZURICH
Business Golf League
KSV1870 & Die Presse

Sponsors: CITROËN, Emirates, SAMSUNG, GASTEINER

VIE NN AF AIR

INTERNATIONALE MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST MIT FOKUS ZENTRAL- UND OSTEUROPA

7 - 10 MAI 2009 MESSE WIEN
MESSEPLATZ 1, 1020 WIEN/ÖSTERREICH

ÖFFNUNGSZEITEN:
DO/FR 12 - 19 UHR, SA 11 - 19 UHR, SO 11 - 18 UHR

www.VIENNAFAIR.at ERSTE

GenussFestival
Stadtpark 2009

Öffnungszeiten:
Freitag, 8. Mai, 12 bis 21 Uhr
Samstag, 9. Mai, 10 bis 21 Uhr
Sonntag, 10. Mai, 10 bis 17 Uhr

Eintritt frei!